

**Beträchtliche Spende für Obdachlose**

Die Geschäftsführerin der Stadtmission Erfurt, Petra Hergt (li.), und Constanze Gröckel (re.), Bereichsleiterin vom »Haus Zuflucht«, dem Obdachlosenasyl der Stadtmission Erfurt, freuen sich über eine Spende der Share Value Stiftung über 10 000 Euro.

Am 16. Februar überreichte Walter Weißpfenning (Mitte) als Mitglied des Stiftungsrates das Geld. Die Mittel kommen wohnungslosen Männern unter anderem im ambulanten betreuten Wohnen zugute. Es sollen eine neue Satelliten-Anlage, eine Waschmaschine und ein Trockner angeschafft werden.

Weißpfenning informierte sich über ein Malprojekt, das im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht wurde. Auch für Malutensilien soll ein Teil des Geldes verwendet werden. »Wir wollen dieses Angebot erweitern und in Richtung Kunsthandwerk, zum Beispiel kleine Holzarbeiten, ausbauen«, informiert Constanze Gröckel. Neben dem betreuten Wohnen bietet das »Haus Zuflucht« von 17 bis 8 Uhr täglich ein Nachtsyl für Männer. Tagsüber hat ein Kontaktcafé geöffnet.

Foto: Fotoaxel



**Termine**

25. Februar bis 2. März

**Bleicherode.** 29. 2., 17 Uhr, St. Marienhospital: **Verabschiedung** von Amtsleiterin Elisabeth Kruse in den Ruhestand, anschl. Empfang, Anmeldung: Telefon (03631) 609915  
**Eisenach.** 25. 2., 10 Uhr, Lutherhaus: **Eröffnung** der Sonderausstellung »Telemanns Kantatentexte« • 25. 2., 11 Uhr, Georgenkirche: **Öffentliche Probe** (für den Kantatengottesdienst) • 25. 2., 18 Uhr, Georgenkirche: **Oratorium** »Passionserzählung der Maria Magdalena« (1985) von Henning Frederichs mit der Meißner Kantorei 1961, Dirigent: Christfried Brödel (Dresden) • 26. 2., 10 Uhr, Georgenkirche: **Kantatengottesdienst** »Ein feste Burg ist unser Gott« BWV 80 • 26. 2., 15 Uhr, Landestheater: **Kindertheater** »Martin sucht die Freiheit« • 26. 2., 20 Uhr, Georgenkirche: **Festkonzert** mit »ensemble amarcord« (Leipzig) • 27. 2., 19 Uhr, Bibel-Café im Lutherhaus: Sieben Wochen ohne - die **Fastenzeit** gestalten • 28. 2., 14.30 Uhr, Georgenkirche: **Kantate** mit Einführung »Himmelskönig sei willkommen« BWV 182 mit Chor und Ensemble des Instituts für Schulmusik und Kirchenmusik der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, Leitung: Gunter Berger; Einführung: Martin Petzoldt (Leipzig) • 29. 2., 18 Uhr, Georgenkirche: **Passionsandacht** mit Dr. Christian Stawenow (Kandidat für das Amt des Regionalbischofs) • 1. 3., 12.12 Uhr, Georgenkirche: **Mittagsmusik**, Samuel Barber: Toccata festiva op. 36 mit Andreas Marquardt, Orgel, und Landeskapelle Eisenach; Dirigent: Carlos Dominguez-Nieto • 2. 3.: **Weltgebetstagsfeiern**: 15 Uhr in der Kapelle des Diakonissenmutterhauses und 18 Uhr in der Nikolaikirche mit anschl. Essen nach malaysischen Rezepten  
**Erfurt.** 25. 2., 17 Uhr, Michaeliskirche: Beginn der diesjährigen Reihe »**Musikalische Vespere**« mit den Flötisten Mirjam Seifert und Yakov Geller mit Musik für 2 Flöten von Wilhelm Friedemann Bach, Mozart, Beethoven und Johannes Petzoldt/A. Stavenhagen. Das geistliche Wort spricht Prädikant Karl Heinz Kindervater. • 25. 2., 20 Uhr, Gemeindezentrum am Roten Berg: **Klavierkonzert** • 1. 3., 18.30 Uhr, Augustinerkirche, Sakristei: **Bibeltagesgespräch** mit LKMD Dietrich Ehrenwerth • 2. 3., 15 Uhr, Augustinerkloster, Kapitelsaal: **Gottesdienst** zum Weltgebetstag **Erfurt-Gispersleben.** 25. 2., 10 bis 15.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus: **Kinder feiern Weltgebetstag** **Erfurt-Marbach.** 26. 2., 9.30 Uhr, Gemeindegaststätte, Petristraße 1: **Kantatengottesdienst** mit dem Kammerchor »Collegium cantata« **Falken.** 2. 3., 16 Uhr, Pfarrsaal: **Weltgebetstags-Gottesdienst** **Körner.** 26. 2., 10 Uhr, Gemeindegaststätte: Gottesdienst mit der **Mariottenbühne** von Anne-Christin Jost »Die Geschichte von Daniel und den Löwen in der Grube« **Mühlhausen.** Ev. Grundschule: 25. 2.: **Tag der offenen Tür** am Ev. Schulzentrum und 10-jähriges Jubiläum Gymnasium u. Regelschule **Nordhausen.** 26. 2., 17 Uhr, Blasikirche: **Chormusik** der Reformationszeit mit dem Landesjugendchor Sachsen-Anhalt und Instrumentalensemble **Waltershausen.** 27. 2., 19.30 Uhr, Stadtkirche: **Orgelkonzert** »Den Glauben (musikalisch) einüben« mit Kensuke Ohira (Tokio), Jan Dolezel (Pilsen) und Balázs Szabó (Budapest), Lesungen: Corinna Dahlgrün (Jena) **Wiehe.** 25. 2., 18 Uhr, Gaststätte »Zur Tanne«: **Jahreshauptversammlung** des Fördervereins der St.-Bartholomäus- und St.-Ursula-Kirche • 2. 3., 19 Uhr, Gemeindegaststätte, Markt 10: **Weltgebetstag**

**Notiert**

**Leiter für Kirchenkreis Erfurt gewählt**

**Erfurt (mkz)** – Auf der Sondersitzung der Kreissynode des Kirchenkreises Erfurt am 18. Februar wurde Matthias Rein zum neuen Senior (Superintendent) gewählt. Der promovierte Theologe wurde 1964 in Sanitz bei Rostock geboren und studierte in Halle Theologie. Er war als Pastor in Mecklenburg tätig, 2001 wurde er Studienleiter für Fortbildung von Pfarrern am Theologischen Studienseminar in Pülach und 2009 dortiger Rektor. Matthias Rein ist verheiratet und hat drei Söhne. Er wird Senior Andreas Eras im Amt nachfolgen, der Ende April in den Vorruhestand geht.

**Gedenken an Tod von 267 Menschen**

**Erfurt (mkz)** – An die Zerstörung des Augustinerklosters am 25. Februar 1945 durch britische Bomben und den damit verbundenen Tod von 267 Menschen, die im Keller der Bibliothek Schutz gesucht hatten, wird am Sonntagabend, 18 Uhr, gedacht. Die gerade eingeführte Augustinerpfarrerin Irene Mildnerberger und Kurator Lothar Schmelz werden eine Andacht im Raum »Ort der Stille« gestalten.

**27 000 Euro für »Liora« in Gotha**

**Gotha (mkz)** – Aus der Aktion »Thüringen sagt Ja zu Kindern« erhielt die Begegnungsstätte »Liora«, die im Augustinerkloster Gotha unter anderem Hausaufgabenbetreuung anbietet, exakt 27 230,24 Euro. Landtagspräsidentin Birgit Diezel übergab am 15. Februar die Checks an insgesamt 31 Kinderhilfs- und -schutzprojekte. Insgesamt waren bei der Spendenaktion mehr als 136 000 Euro zusammengekommen.

**Treffen am Georgenbrunnen**

**Eisenach (mkz)** – Am Internationalen Weltgästeführertag, 25. Februar, laden die Eisenacher Gästeführerinnen und Gästeführer zum Spaziergang unter dem Motto »Durch Tür und Tor« ein. Sie wollen geheimnisvolle Pforten auf tun und kleine Geschichten aus dem Alltagsleben der Vorfahren preisgeben. Start ist am Georgenbrunnen um 13.30 Uhr auf dem Markt von Eisenach.

**Ein Abend für Leib und Seele**

In der Margarethengemeinde Gotha wird zweimal im Jahr biblisch gekocht

Zu einer Hochzeit gehört auch eine Hochzeitssuppe. So auch beim biblischen Essen am Abend des 15. Februar in der Gothaer Kirchengemeinde von St. Margarethen. Bereits seit vier Jahren treffen sich hier Gemeindeglieder, um biblische Rezepte auszuprobieren. Erstmals aber stand es in diesem Jahr ganz im Zeichen des Valentinstages. Pfarrer Martin Hundertmark ließ aus diesem Anlass ein biblisches Hochzeitsmahl aufsetzen. »Wobei die Hochzeitssuppe so gar nichts mit jener zu tun hat, die in Thüringen auf den Tisch kommt«, sagt er lächelnd. Damals nämlich hätten die Köche rote Linsen, Hühnerbrühe und Knoblauch verwendet. Auf die Idee mit dem ungewöhnlichen Essen, zu dem jeweils Anfang eines Jahres und im Herbst eingeladen wird, brachte den Gothaer Pfarrer ein Buch mit biblischen Kochrezepten. Diese Speisen tatsächlich am Herd zuzubereiten und mit entsprechenden biblischen Zitaten gewürzt zu einem erlebnisreichen Abend werden zu lassen, erwies sich als tragfähige Idee.

Damit auch für den Valentinstag alles bestens funktionierte, standen Gemeindeglied Erika Maino und Martin Hundertmark bereits seit Donnerstagsmorgens in der Küche. Selbst für das bestens eingespielte Team war das Menü für 22 Personen eine Heraus-

forderung. Vor der Hochzeitssuppe wurde ein Hirtenbrot mit Schafs- und Ziegenkäse und einer Olivencreme serviert. Es gab würzigen Fisch, Hähnchenbrust mit Walnüssen und Knoblauch, ehe der Hauptgang auf den Tisch kam: Wild mit Hochzeitsreis. Den Abschluss bildete ein Melonen-



Ein biblisches Hochzeitsmahl stand am 15. Februar im Luthersaal der Margarethengemeinde auf dem Tisch.

Foto: Werbeagentur Simmen

gericht und ein Kuchen für Verliebte. »Wir achten immer darauf, dass die Zutaten auch damals verfügbar waren, dass wir also küchentechnisch ganz nah an der Zeit sind«, betont Hundertmark.

Daneben kam natürlich auch die Kost für den Geist nicht zu kurz. Wie bei allen anderen biblischen Essen wurde Martin Hundertmark als Hausherr den Gästen zur Begrüßung die Hände. »Im alten Orient wusch man in dem Fall die Füße«, sagt er, »das macht sich hier, wo alle Schuhe tragen, nicht so gut.« Traditionell folgen Wasser und Brotmeditation. Spezielle Texte begleiteten die Mahlzeit, ernste und fröhliche, so auch am Mittwoch vergangener Woche. Pfarrer Hundertmark stellte das Hohelied Salomos aus dem Alten Testament und das Hohelied der Liebe aus dem ersten Korintherbrief des Paulus in den Mittelpunkt.

Sabine und Thomas Junge waren schon mehrfach Gäste beim biblischen Essen im Luthersaal der Kirchengemeinde. »Nicht nur, dass der Pfarrer ein ausgezeichnete Koch ist, er versteht es, mit seiner Auswahl der Texte eine gelungene Verbindung zu den Speisen zu schaffen«, zeigt sich das Ehepaar von dem Angebot für Leib und Seele angetan.

Klaus-Dieter Simmen

**Rezension**

**»Und so verführt man das Volk«**

Luthers Erfurter Predigten sind erstmals in einem Buch veröffentlicht und kommentiert

Nicht nur für Erfurter ist das kleine Büchlein interessant, das der Tourismusverein Erfurt und das Evangelische Augustinerkloster herausgegeben haben: Vier Predigten Martin Luthers, die er auf Erfurter Kanzeln hielt, sind darin abgedruckt und im geschichtlichen Kontext kommentiert. Den Auslegungen des Reformators voran sind historische und theologische Ausführungen gestellt. So beschreibt der Erfurter promovierte Historiker und Publizist Stefan Raßloff die heutige Landeshauptstadt zu der Zeit, da sie der junge Luther zum ersten Mal betrat: eine blühende Stadt, die Luther so beschreibt: »Erfurt steht am besten Orte, ist eine Schmalzgrube. Da müsste eine Stadt stehen, wenn sie gleich wegbrennete.« Doch der Glanz Erfurts, so Raßloff, hat im späten 15. Jahrhundert erste Risse.

Auch die Schwierigkeiten Luthers, die Erfurter Lehrer an der Universität für die reformatorische Idee zu gewinnen, wird beschrieben. Unter den Bürgern allerdings, so ist zu lesen, habe das »neue Gedankengut aus Wittenberg« rasch Fuß gefasst.

Der Kirchenhistoriker Andreas Lindner, Leiter des Martin-Luther-Instituts der Universität Erfurt, führt theologisch in die Predigten ein, bindet sie in den zeitgeschichtlichen Horizont und zeigt Parallelen zwischen den einzelnen Texten auf. Es seien wohl eher Mitschriften als eine Vorlage direkt aus der Feder des Reformators, schreibt der promovierte Theologe. »Die erste Predigt am 7. April 1521 hielt Luther in einer emotional sehr aufgewühlten Situation.«

Luther spricht an diesem Tag in der Augustinerkirche von den »fremden

und eigenen Werken«, wettet gegen die Forderungen der katholischen Kirche: »Und so verführt man das Volk mit dem Wahn, dass die Frömmigkeit und Seligwerdung in eigenen Werken besteht.« Überall ist sein Grundsatz »allein aus Gnade« gegenwärtig. ds

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt, Tourismusverein Erfurt, (Hg.): Reformation konkret – Luther auf Erfurter Kanzeln, ISBN 978-3-9814576-3-6, 9,90 Euro  
**Bezug über den Buchhandel, das Augustinerkloster oder den Bestellservice Ihrer Kirche – Zeitung: Telefon (036 43) 24 61 61**

